

# Die Touren

- 1 Rundwanderung im Maudacher Bruch (R) –  
*Zum Ludwigshafener Monte Scherbelino* 10
- 2 Von Mannheim-Neckarau in den Waldpark und zur Reißinsel (R) –  
*Vom Bellenkrappen zur Silberpappel* 15
- 3 Rundwanderung von Neuhofen zum Neuhofer Altrhein und  
ehemaligen Römerkastell (R) – *Auf verwachsenen Pfaden  
durch die Rheinauen* 19
- 4 Von Brühl zum Naturschutzgebiet Bollenwörth (R) –  
*Mit der Kollerfähre zum Pferdeland auf der Kollerinsel* 25
- 5 Von Speyerdorf auf dem Jakobsweg durch das Speyerbachtal  
nach Speyer (S) – *Quer durch den Haslocher Wald zur Domstadt  
oder zum Holidaypark* 30
- 6 Von Philippsburg-Rheinsheim durch die Rheinauen  
nach Waghäusel (S) – *Auf zur Insel Korsika!* 36
- 7 Von Bad Schönborn über die St.-Wendelin-Kapelle und Kirrlach nach  
Neulußheim (S) – *Auf verwunschenen Pfaden durch den Lußhardt* 42
- 8 Von Lustadt durch den Queichwald nach Germersheim (S) –  
*Vom Handkeesplatz zur Queich* 48
- 9 Streckenwanderung von Huttenheim oder Rußheim über  
Alt Dettenheim nach Hochstetten (S) –  
*Wo der Altrhein von früher erzählt* 52
- 10 Von Leopoldshafen nach Sondernheim (S) –  
*Rechts und links vom Vater Rhein* 57
- 11 Von Leopoldshafen zum Biotop am „Kleinen Bodensee“ (S) –  
*Auf dem Hochwasserdamm durch die Auenwälder* 63
- 12 Von Rheinzabern über Jockgrim und auf dem Zabernweg  
nach Kandel (S) – *Durchs Otterbachtal zum Abenteuerpark* 68
- 13 Von Wörth am Rhein über Langenberg und Heilbachtal zurück  
nach Wörth (S) – *Von der Römerstraße zum Guttenbrunnen* 73
- 14 Von Kapsweyer über Bienwaldmühle und Weißes Kreuz  
nach Kandel (S) – *Urige Pfade quer durch den Bienwald* 78
- 15 Von Schweighofen über Bienwaldmühle nach Schaidt (S) –  
*Lauterlinie und Westwall* 84
- 16 Rundwanderung von Lauterbourg über Niederlauterbach und  
Scheibhardt (S) – *Auf den Lauterlinien* 88
- 17 Rundweg von Rappenwört oder Neuburgweier über Rheinufer  
und Fermasee zum Altrhein (R) –  
*Auf verwilderten Wegen durch die Rheinauen* 93
- 18 Rundweg auf dem bodenkundlichen Lehrpfad von  
Karlsruhe-Weiherfeld (R) – *Dem Maulwurf auf die Schaufel geschaut* 98

19	Von Neuburgweier über den Rhein durch den Auewald nach Lauterbourg (S) – <i>Mit der Rheinfähre hinüber ins Elsass</i>	103
20	Rundwanderung von Au am Rhein über den Illinger Altrhein zurück nach Au (R) – <i>Der erste Frühling in den Auener Rheinauen</i>	108
21	Von Plittersdorf über die Rheinfähre, Munchhausen und Seltz zurück nach Plittersdorf (R) – <i>Mit der Gierseilfähre zum Sauerdelta</i>	113
22	Rundweg von Plittersdorf durch das Naturschutzgebiet Rastatter Ried zur Murgmündung (R) – <i>Vom Gänsrhein zum Bärensee</i>	119
23	Rundweg von Plittersdorf durch die südlichen Rastatter Rheinauen (R) – <i>Vom Rheinwärterhaus zu den Fischreihergründen</i>	124
24	Von Wintersdorf durch die Rheinauen nach Rastatt (S) – <i>Vom Rastatter Ried zur Ottersdorfer Kiesgrube</i>	129
25	Rundwanderung durch das Naturschutzgebiet Sandheiden und Dünen bei Sandweier (R) – <i>Auf den Spuren des Bergsandglöckchens</i>	134
26	Rundwanderung von Rheinmünster-Greffern durch die Rheinauen (R) – <i>Auf dem Wanderweg durch das Naturschutzgebiet „Alter Kopfgrund“</i>	138
27	Rundwanderung von Helmlingen durch die Rheinauen zur Renchmündung (R) – <i>Wo die Rench in den Rhein fließt</i>	143
28	Auf dem „Dreimarker“ (Ortenauer Sagenrundweg Nr. 1) durch die Diersheimer Rheinauen (R) – <i>Von Rheinnixen, Gießmuswicklern und versunkenen Klöstern</i>	148
29	Rundwanderung durch die Rheinauen von Auenheim (R) – <i>Auf den Spuren der Aumer</i>	154
30	Von Kehl durch die Rheinauen nach Goldscheuer (S) – <i>Vorbei am größten Polder des Oberrheins</i>	158
31	Vom Europäischen Forum am Rhein durch den Auewald nach Meißenheim (S) – <i>Wochenendausflug in die Rheinauen</i>	162
32	Rundwanderung durch die Meißenheimer Rheinauen (R) – <i>Auf dem „Schnoogepfad“</i>	167
33	Rundwanderung durch die Rheinauen (R) – <i>Wilde Romantik am Rhein – das Naturschutzgebiet Taubergießen</i>	172

S = Streckenwanderung, R = Rundwanderung

blau = leicht, rot = mittelschwer, schwarz = schwer

ANLEITUNG



Die **GPX-Dateien** zu den Touren dieses Führers können Sie hier herunterladen und auf [verlag-regionalkultur.de](http://verlag-regionalkultur.de).

GPX-TRACKS



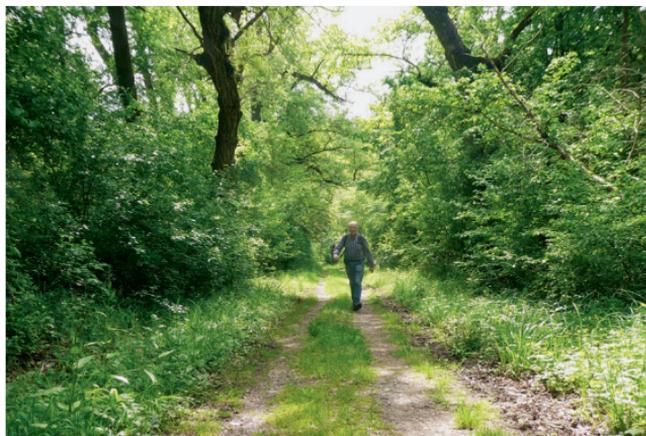
## 4

## Von Brühl zum Naturschutzgebiet Bollenwörth (R)

Mit der Kollerfähre zum Pferdeland auf der Kollerinsel

Zwischen Brühl (Baden-Württemberg) und Otterstadt (Rheinland-Pfalz) liegt die Kollerinsel – eine Binnenhalbinsel am Rhein. Sie entstand 1833, als ein Durchschnit durch einen Mäander des Rheins gelegt wurde. Grund für das Umleiten des Flusses waren die Pläne zur Rheinkorrektur des badischen Ingenieurs Johann Gottfried Tulla. Durch teilweise Verlandung des Altrheins entstand später eine Verbindung zum linken Rheinufer – aus der Kollerinsel wurde eine Halbinsel.

Eine von Mitte März bis Ende Oktober verkehrende Autofähre verbindet die etwa 400 ha große Kollerinsel mit dem rechten Rheinufer und dem Ort Brühl. Mit Hilfe der Kollerfähre lässt sich die hier beschriebene sehr reizvolle Wanderung beiderseits des Rheins durchführen. Allerdings gilt es zu beachten, dass die Fähre montags und dienstags nicht verkehrt, ebenso bei extremem Hochwasser. Am besten macht man sich rechtzeitig unter [www.koller-faehre.de](http://www.koller-faehre.de) über den aktuellen Stand kundig. Unsere Wanderung berührt die Kollerinsel allerdings nur kurz und führt uns stattdessen in das wenig erschlossene, aber sehr reizvolle Naturschutzgebiet Bollenwörth.



 3 Std.

 11 km

 0 Hm



Brühl (Baden) – Anglersee – Kollerinsel – NSG Bollenwörth – Brühl



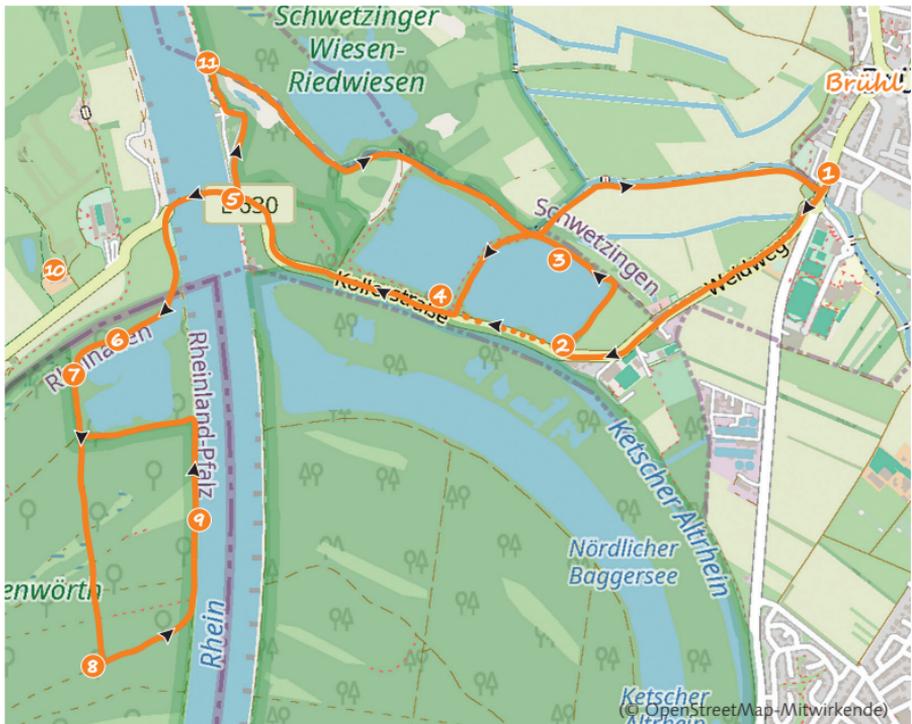
Leichte Wanderung, zumeist auf Fußwegen und Pfaden



Herrliche Rheinauenlandschaft; Anglersee mit Naturlehrpfad; Rheinufer



Restaurant Kollerinsel (Do. – So. ab 11 Uhr geöffnet); Der Grieche (Mi. – So. ab 17 Uhr geöffnet); Brühl



Brühl ist heutzutage eine moderne Gemeinde mit hochentwickelter Infrastruktur und einem starken europäischen Gemeinschaftssinn. So bestehen mehrere herzliche Städtepartnerschaften: Seit 1977 mit der französischen Gemeinde Ormesson-sur-Marne in der Nähe von Paris, seit 1993 mit der Gemeinde Weixdorf bei Dresden (inzwischen Stadtteil von Dresden) und seit 1997 mit der afrikanischen Gemeinde Dourtenga in Burkina Faso / Westafrika.

Blick auf den Rhein.





Wir laufen von der Bushaltestelle bzw. Parkplatz ❶ zum großen Kreisel und folgen dem Radwegweiser „Kollerfähre“ auf einem Asphaltweg parallel zur Straße, biegen nach 700 m bei der Sport- und Schießanlage (Einkehrmöglichkeit beim „Griechen“) rechts ab und folgen dem „blauen ‚R‘“ des **Rheinauenwegs** über ein paar Stufen zu einer Verzweigung ❷. Nun können wir links dem „blauen ‚R‘“ weiter folgen, aber reizvoller ist es, geradeaus zu bleiben und auf wunderschönem Weg (gleichzeitig Naturlehrpfad) den **Anglersee** ❸ zu drei Vierteln zu umrunden. Bei einer rot-weißen Stange ❹ treffen sich beide Wege wieder und wir folgen dem „blauen ‚R‘“ neben der Straße zum Anleger der **Kollerfähre** ❺. Sie bringt uns gegen Entrichtung eines kleinen Obolus zur **Kollerinsel** auf der pfälzischen Rheinseite.

Gleich nach dem Anleger biegen wir links ab auf einen Waldweg (bei einer Schranke), halten uns nach 300 m rechts und wandern auf wunderschönem Weg an einem Altrheinsee ❻ entlang. Bald darauf treffen wir auf einen Querweg ❼, schwenken nach links und folgen dem Weg, der sich bald zu einem Pfad verschmälert, immer geradeaus, bis es nicht mehr weitergeht. Hier ❽ biegen wir links ab, gelangen wenig später zum **Rhein** ❾ und folgen dem Uferweg nach links. Nach 700 m (kurz vor einer grün/weißen Boje) zweigt nach links ein unscheinbarer Pfad ab (leicht zu übersehen!). Ihm folgen wir zur nächsten Kreuzung, biegen rechts, bei der nächsten Verzweigung nochmals rechts ab und laufen auf unserem Hinweg zurück zum Fähranleger. Bevor wir uns wieder auf die badische Seite übersetzen lassen, können wir

## INFOS



Freizeitkarte  
1:50 000 des LGL-  
BW, Blatt F513;  
TopStern Wander-  
karte 1:40 000, Blatt  
„Rhein-Pfalz-Kreis“



bruehl-baden.de;  
koller-faehre.de;  
kollerinsel-  
pferdeland.de;  
dergriecher-bruehl.de



An- und Rück-  
fahrt mit ÖPNV:  
ab Mannheim Hbf.  
oder Bhf. Ma-Ne-  
ckarau mit Bus 710  
bis Brühl Wiesen-  
grund

Mit dem Auto nach  
Brühl und auf der  
Schwetzinger und  
Ketscher Straße zum  
Parkplatz bei den  
Sportanlagen am  
Ortsausgang

*Die Kollerfähre.*

## Von Rheinzabern über Jockgrim und auf dem Zabernweg nach Kandel (S)

12

Durchs Otterbachtal zum Abenteuerpark

 2¼–3 Std.

 11–12 km

 0 Hm



Rheinzabern – Otterbachtal – Zabernweg – Kandel



Leichte Wanderung ohne nennenswerte Höhenunterschiede; bei nassem Wetter ist gutes Schuhwerk für teilweise aufgeweichte Wege erforderlich.



Naturschutzgebiete Otterbachtal und Dörniggraben; ehemaliges römisches Bad; Fun Forest AbenteuerPark Kandel



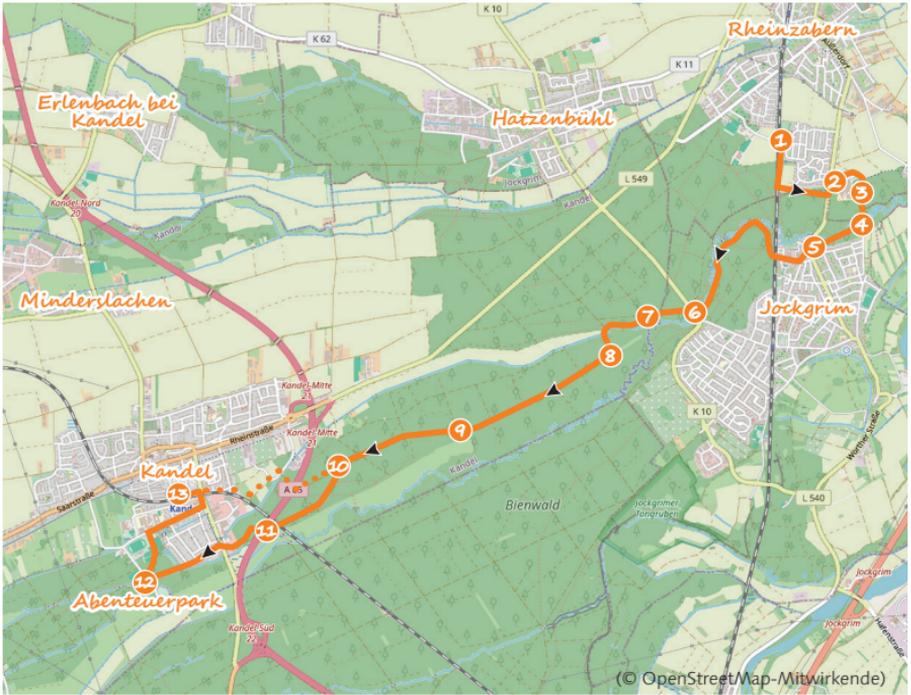
Jockgrim; Fun Forest AbenteuerPark Kandel

Die Halbtageswanderung durch den Bienwald beginnt auf geschichtsträchtigen Wegen, denn Rheinzaberns Geschichte weist bis in die Römerzeit zurück. Später lernen wir den Otterbach kennen, der sich in unzähligen Mäandern durch den Bienwald schlängelt. Und kurz vor dem Ziel der wenig anstrengenden, auch für Familien mit Kindern bestens geeigneten Wanderung lockt vielleicht das Waldschwimmbad Kandel oder, wenn die Kräfte noch reichen, der Fun Forest AbenteuerPark Kandel mit seinen 24 Kletterparcours (geöffnet März – Sept).



**W**ir gehen vom **Bahnsteig 1** aus die Treppen hinab und nehmen rechter Hand das Zeichen „rote Raute“ des Zabernwegs, eines Fernwanderwegs von Rheinzabern über Bad Bergzabern bis Saverne im Elsass, auf – es wird uns über weite Strecken den Weg weisen. Wir laufen parallel zu den Gleisen bis zur **Infotafel „Neue Heimat für die Zauneidechse“**. Hier verlassen wir den Teerweg und wählen den Naturpfad geradeaus parallel zur Bahnstrecke. Beim nächsten Querweg schwenken wir nach links, nehmen die Markierungen „1“ und „2“ auf und marschieren auf einem

*Auf dem Weg zum  
Abenteuerpark Kandel.*



Forstweg zur Jockgrimer Straße **2**. Auf ihr gehen wir links über die Brücke, biegen in die nächste Straße rechts ab und folgen nun wieder der „roten Raute“: nach der Sporthalle nach rechts zum Waldrand und geradeaus weiter auf schönem Fußpfad zu einem **Gedenkstein 3**, der an eine ehemalige römische Badeanlage erinnert.

Immer unserem Zeichen nach gelangen wir an einer Sitzgruppe vorbei ins **Otterbachtal 4**. Der eindrucksvolle Fußweg folgt den Schleifen des Bachs bis zur Maximilianstraße am **Ortsrand von Jockgrim 5**, die wir leicht links versetzt queren. Wir laufen auf „In den Gräben“ durch ein Industriegebiet, über den Bahnübergang, biegen rechts ab und marschieren, nun der Markierung **1** folgend, auf schönem Fußweg durch das Otterbachtal bis zu einer Straßenkreuzung **6**. Hier gehen wir 50 m nach rechts, queren nach der Brücke die Straße und folgen nun wieder der „roten Raute“ bis zu einer Kreuzung nach ca. 400 m **7**. Wir könnten nun weiterhin der Markierung geradeaus folgen, interessanter ist es allerdings, den unscheinbaren, unmarkierten Fußpfad nach links zu wählen. Er führt am Otterbach entlang durch dichten Wald bis zu einem Querweg **8**, wo wir wieder

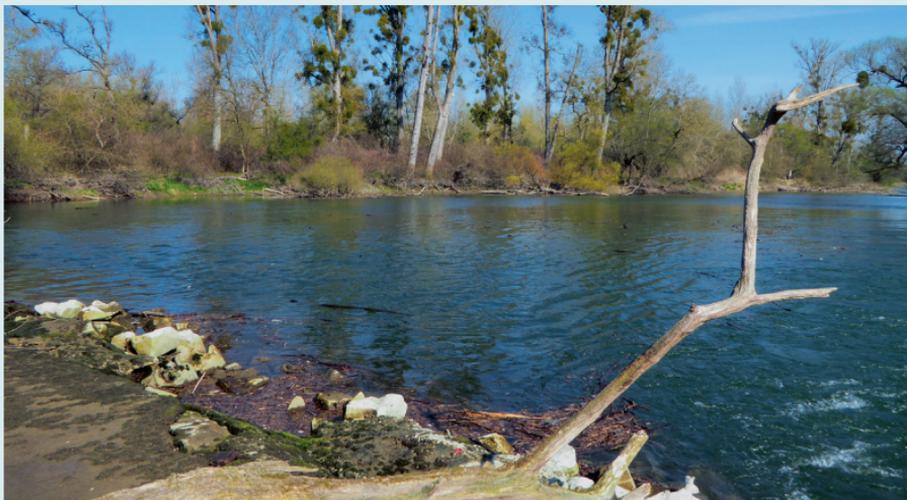
## Neuburgweier

Neuburgweier ist ein kleiner Ort am Rhein mit einer langen Geschichte. Der heutige Ort Neuburgweier war lange mit Neuburg am Rhein verbunden: Neuburg geht auf die ca. 1100 n. Chr. erbaute „Neue Burg“ zurück. Neuburgweier entstand als Weiler des Ortes Neuburg. Die erste schriftliche Erwähnung des Ortes findet sich in einem Teilungsvertrag von 1219, in dem die Brüder Otto und Eberhard von Eberstein Besitzansprüche klären.

Sowohl Neuburg als auch Neuburgweier gehörten ab 1259 dem Grafen von Lichtenberg und wurden 1383 an den Pfälzischen Kurfürsten verkauft. Im Zeitraum von 1540 bis 1590 waren die Orte als Pfand an die Freiherrn von Fleckenstein gegangen. Schließlich trennte ein natürlicher Rheindurchbruch im Jahr 1592 die beiden Orte voneinander, sodass sich Neuburg auch heute noch westlich des Rheins befindet. Politisch blieben die beiden Orte zunächst miteinander verbun-

den. Ab 1680 bis zum Rijswijker Frieden waren die Orte in französischem Besitz. Erst 1707 wurde Neuburgweier endgültig von Neuburg getrennt, als es durch den Kreuznacher Staatsvertrag an die Markgrafschaft Baden-Baden ging (im Tausch gegen sponheimische Besitzungen der Kurpfalz). Eine Fährverbindung zwischen beiden Orten wurde und wird, abgesehen von kurzen Unterbrechungen, über Jahrhunderte konsequent betrieben.

Das Leben der Menschen in Neuburgweier war durch den Rhein stark beeinflusst, da die Fischerei und die fruchtbaren Böden eine solide Lebensgrundlage waren. Gleichzeitig stellten Überschwemmungen aber auch eine große Herausforderung dar. Besonders schwere Schäden entstanden, wenn Hochwasser die bestellten Felder im Sommer flutete. Dieses Problem konnte nie dauerhaft gelöst werden – auch nicht mittels der Rheinbegradigung durch Tulla.



weg etwa 1 km, er verläuft zwischen einem Altrheinarm und dem **Gravière de Lauterbourg**, einem schön gelegenen und bei Anglern beliebten Baggersee .

Wieder zurück zur Straße laufen wir zum Kreisel, rechts nach Lauterbourg und nach dem Bahnübergang entweder nach rechts, wenn wir dem Städtchen Lauterbourg noch einen Besuch abstatten wollen, oder gleich nach links zum **Bahnhof** . Ein kleines Schmankerl zum Abschluss ist die Fahrt mit dem Bummelzug durch eine schöne Auenlandschaft nach Wörth.

## Rheinfähre „Baden-Pfalz“

Die **Rheinfähre „Baden-Pfalz“** in Neuburg verbindet die Pfalz und Baden, ermöglicht aber auch ein schnelles Erreichen des Elsass. Vom pfälzischen Neuburg kommend ist man mit dem Auto in 15 Minuten an der Neuen Messe Karlsruhe, in Ettlingen oder in Karlsruhe selbst – und das ohne auf der Rheinbrücke im Stau zu stehen. Von der badischen Seite

kommend ist man mithilfe der Fähre in 10 Minuten im Elsass, wo man sich einen Einkaufsbummel gönnen kann. Auch interessant sind die Pamina Rheinpark Radwege, die grenzüberschreitend angelegt sind und tolle Radtouren ermöglichen. Die Fähre zwischen Neuburg im Elsass und Neuburgweier in Baden verbindet die beiden Orte bereits seit Jahrhunderten.



# Vom Europäischen Forum am Rhein durch den Auewald nach Meißenheim (S)

31

Wochenendausflug in die Rheinauen

 2 ½ Std.

 13 km

 0 Hm



Europäisches Forum bei Altenheim – Rheinauenweg – die Naturschutzgebiete Salmengrund und Riedmatten – Meißenheim



Leichte Wanderung ohne Höhenunterschiede.



Rheinauenlandschaft mit Naturwäldern und Altrheinarmen; evang. Barockkirche in Meißenheim



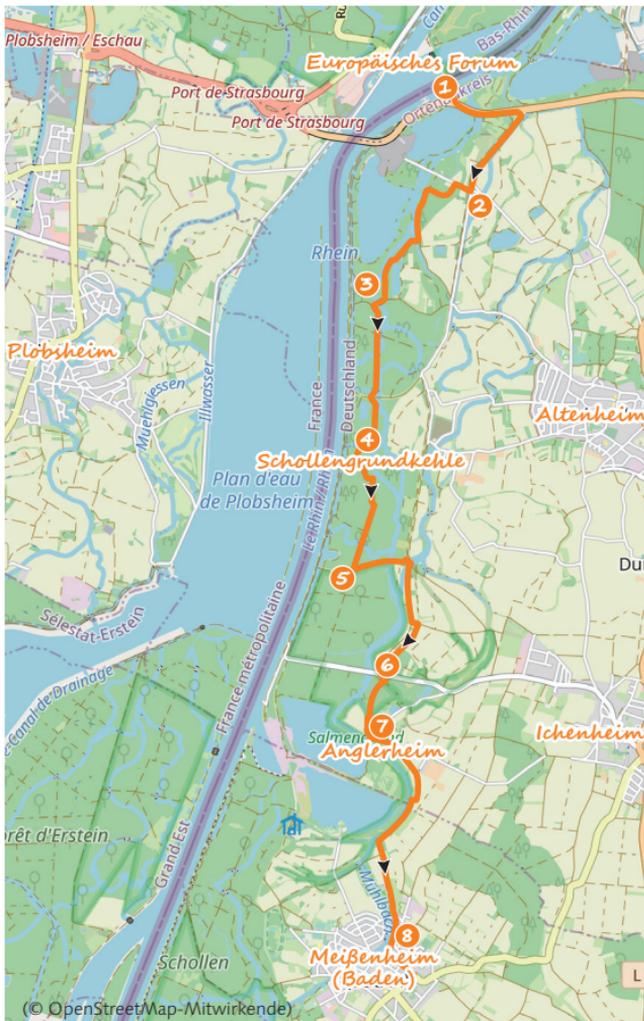
Anglerheim Ichenheim (Mi.–So.); Meißenheim

Die „Raute mit den blauen Wellen“, Zeichen des Rheinauenweges des Schwarzwaldvereins, begleitet uns auf der Wanderung durch eine abwechslungsreiche Flusslandschaft, dabei wechseln sich urtümliche Wälder mit landwirtschaftlich geprägten Gebieten ab. Da wir bei dieser Streckenwanderung auf den ÖPNV angewiesen sind, der Ausgangspunkt nur freitags, samstags und sonntags von der Buslinie bedient wird und der Zielort Meißenheim an Sonntagen nur von sehr wenigen Bussen angefahren wird, kommen nur Freitag und Samstag für die Tour in Frage. Die schönste Zeit ist das zeitige Frühjahr, wenn die Natur erwacht, oder der späte Herbst mit seinen bunten Farben.



Wir laufen von der Bushaltestelle „Europäisches Forum am Rhein“ ① auf dem Fuß-/Radweg parallel zur Straße zurück und nehmen die teilweise verblasste Markierung („Raute mit blauen Wellen“) des **Rheinauenweges** auf, sie wird uns bis zum Ziel den Weg weisen. Nach 700 Metern biegen wir rechts ab (Radwegweiser Richtung Meißenheim), wandern auf dem Hohwasserdamm bis zu einer Schranke ②, schwenken nach rechts und 150 m weiter nach links und marschieren auf Forstwegen durch den

*Bushaltestelle beim europäischen Forum am Rhein.*



schönen Auwald, biegen nach einem Brückchen rechts in den **Sauköpflweg** und nach 150 m nochmals rechts **3** ab. Nun folgt das Herzstück unserer Tour: Ein wunderschöner Naturpfad schlängelt sich parallel zu einem Altrheinarm durch den Auwald. Bald treffen wir auf einen Querweg, halten uns rechts und gleich wieder links und folgen dem Pfad, der allmählich breiter wird, immer geradeaus durch ein Poldergebiet, queren einen Hochwasserdamm und wenig später durch eine Furt die **Schollengrundkehle** **4**. Wenn die Furt überflutet ist, kann man auf „s'Furtebrigl“, eine kleine Fußgängerbrücke, ausweichen.

## INFOS



Freizeitskarte  
1:50 000 des LGL  
BW, Blatt F503;  
Wanderkarte  
1:25 000 des LGL  
BW, Blatt „Offen-  
burg“



forum-am-rhein.eu;  
meissenheim.de;  
av-ichenheim.de



Anfahrt: ab Offen-  
burg ZOB mit Bus  
R2 (Fr./Sa./So./Fe.)  
bis Endhaltestelle  
Europäisches Forum  
am Rhein

Rückfahrt: ab Mei-  
ßenheim Nord mit  
Bus 106 nach Lahr  
und weiter mit der  
Bahn nach Offen-  
burg



Oben: „s'Furtebrigl“.

Unten: Graugans-  
familie .



Bald treffen wir auf einen weiteren Hochwasserdamm **5**, laufen auf ihm nach links, biegen 150 m nach einem blauen Häuschen rechts und gleich nochmals rechts ab und marschieren, immer unserem Zeichen nach, auf Wirtschaftswegen durch Felder. Nach einem Links-/Rechtsknick queren wir eine Straße **6**, laufen 50 m auf

## Der Rheinauenweg des Schwarzwaldvereins

In sieben Tagesetappen führt der Rheinauenweg über 170 Kilometer durch eine fantastische Landschaft. Hier überzeugt uns die Natur von ihren künstlerischen Fähigkeiten und bietet so Einiges auf, was sich der Stadtbewohner, der keine fünf Kilometer entfernt lebt, kaum vorstellen kann.

Nur knapp 10% der Tour zwischen Kehl und Weil am Rhein verläuft auf asphaltierten Wegen, davon sind 2% Straßen. Ansonsten verläuft der Weg meist durch den Auenwald oder den letzten Urwäldern am Rhein. Auf der Wanderung kommen Sie außerdem durch landwirtschaftlich

geprägte Flächen und Naturschutzgebiete, die der Mensch zur Rettung von Flora und Fauna eingerichtet hat. Aber auch auf architektonische Eingriffe wie Staustufen und Stauwehre, Kanäle (wie der Rheinseitenkanal) und natürlich den begradigten Rhein treffen Sie auf dem Weg. Im Kontrast zum urtümlichen Wald oder dem, was der Mensch – aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt – versucht umzukehren und verlorenes Terrain wieder der Natur zurückzugeben, bleiben doch die Eingriffe durch Ansiedlung von Industrie und Landwirtschaft schmerzhaft sichtbar. Es ist noch nicht zu spät zur Einsicht, aber die Uhr tickt.

